

Zuschuss des Freistaates unabdingbar! – Staatsregierung muss Weichen stellen

Zu den Äußerungen der sächsischen Kunstministerin Dr. Eva Maria Stange (SPD) über die sinkenden Zuschüsse seitens des Freistaates Sachsens zum Sächsischen Industriemuseum in Chemnitz neu nachdenken zu wollen, erklärt Jens Weis (27), stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen Chemnitz (JuLis):

„Der Freistaat muss die Zuschusskürzung zurücknehmen, das ist unabdingbar. Als Sächsisches Industriemuseum ist die Konzeption darauf ausgerichtet, die ganze Industriegeschichte in Sachsen abzubilden und nicht nur die Chemnitzer. Deshalb muss der Freistaat seinen Beitrag zum Industriemuseum leisten. Frau Stange muss sich dieser Verantwortung stellen. Die Stadt Chemnitz kann nicht diese Verantwortung allein schultern. Hätte man das gewollt, hätte man das Museum explizit auf die Chemnitzer Industriegeschichte beschränken müssen.

Sollten die Zuschüsse weiterhin gekürzt werden, müsste die Stadt noch mehr Geld aus dem kommunalen Haushalt zuschießen. Das ist nicht möglich und würde zwangsläufig zu Lasten anderer kultureller Einrichtungen in Chemnitz gehen.“

Chemnitz, 7.01.2008

Für Rückfragen steht Ihnen Jens Weis unter der Telefonnummer 0171-3641555 zur Verfügung.

Herausgegeben von:

Tina Hausotter

Pressesprecherin Junge Liberale Chemnitz

Tina.hausotter@julis-chemnitz.de

Tel.: 0162-9736998

www.julis-chemnitz.de